

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 1
---	------------	----------------------	------

## Inhaltsverzeichnis

Historische und systematische Grundlagen.....	2
Theorie und Praxis .....	3
Qualitative Forschungsmethoden.....	4
Quantitative Forschungsmethoden .....	5
Kindliche Entwicklung und Heterogenität .....	6
Institutionelle Bedingungen schulischer und vorschulischer Erziehung .....	7
Grundlagen Förderpädagogischer Schwerpunkte .....	9
Diagnostik und Intervention .....	10
Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter .....	11
Recht, Qualitäts- und Sozialmanagement .....	12
Familienpädagogik und Familienbildung .....	14
Grundlagen, Diagnostik und Intervention bei Sprachbeeinträchtigungen.....	16
Psychosoziale Medizin .....	18
Professionalisierungsmodul.....	19
Referenzmodule.....	21
Thesis.....	22
Außerfachliche Kompetenzen.....	23

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 2
---	------------	----------------------	------

<b>03 BA AEW 1</b>		<b>Historische und systematische Grundlagen</b>		<b>1.- 2. Sem.</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Historische und systematische Grundlagen der Erziehungswissenschaft				
Englische Modulbezeichnung	Historical and Systematic Principles				
<b>Modulcode</b>	03 BA AEW 1				
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft / IfE				
Verw. in <b>StG./Sem.</b>	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“				
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Birgit Retzlaff				
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine				
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen verschiedene Konzepte der Erziehungswissenschaft und typische Repräsentanten der Pädagogik kennen</li> <li>• können pädagogisches Handeln in seinen ethischen Implikationen reflektieren</li> <li>• können die historische Genese der erziehungswissenschaftlichen Disziplin nachvollziehen und ihre interdisziplinäre Verflechtung mit anderen Human- und Sozialwissenschaften rekonstruieren</li> </ul>				
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Positionen und Vertreter der Erziehungswissenschaft</li> <li>• Konzepte, Professionalisierung und Disziplinentwicklung</li> </ul>				
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Proseminar (je 2 SWS)				
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP		
Davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Seminar	<b>C</b> Proseminar		
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit. LN	30h	60h	120h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen				
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Semesterbegleitendes und bestandenes Portfolio aus A für den Besuch von C				
	<b>Prüfung/Note:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in B = 60%. Die Bekanntgabe der Prüfungsform erfolgt durch die Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung</li> <li>• Portfolio in C = 40%</li> </ul>				
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung				
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester				
<b>Aufnahmekapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)				
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch				

**Modulberatung:** s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 3
---	------------	----------------------	------

<b>03 BA AEW 2</b>		<b>Theorie und Praxis</b>		<b>3.-4. Sem.</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung				
Englische Modulbezeichnung	Theory and Practice				
<b>Modulcode</b>	03 BA AEW 2				
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft / IfE				
Verw. in StG../ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“				
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Jörg Johannes Lechner				
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine				
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Theorie und Praxis von Erziehung und Bildung kennen und beurteilen</li> <li>• setzen sich mit gegenwärtigen Problemen und Aspekten des pädagogischen Handlungsfeldes und der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung auseinander</li> <li>• lernen gesellschaftliche, politische, kulturelle und anthropologische Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kennen und in ihrer Bedeutung für pädagogisches Handeln einschätzen</li> <li>• lernen aktuelle pädagogische Ansätze kennen (z.B. Diversity, Gender, Interkulturalität)</li> </ul>				
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe von Erziehung und Bildung, Entstehungszusammenhänge und Weiterentwicklung von Erziehungs- und Bildungstheorien</li> </ul>				
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Proseminar (je 2 SWS)				
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP		
Davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b> Proseminar	<b>B</b> Seminar	<b>C</b> Vorlesung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit. LN	120h	60h	30h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen				
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfung/Note:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio in A = 40 %</li> <li>• Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in B = 60%. Die Bekanntgabe der Prüfungsform erfolgt durch die Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung.</li> <li>• Semesterbegleitendes und bestandenes (nicht benotetes) Portfolio aus C für den Abschluss des Moduls.</li> </ul>				
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung				
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester				
<b>Aufnahmekapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)				
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch				

**Modulberatung:** s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 4
---	------------	----------------------	------

03 BA QUALI	Qualitative Forschungsmethoden		7 CP
Modulbezeichnung	Qualitative Forschungsmethoden		
Englische Modulbezeichnung	Qualitative Research Methods		
Modulcode	03 BA QUALI		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft /IfE		
Verw. in StG../ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christine Wiezorek		
Voraus. für Teilnahme	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln ein Verständnis für interpretativ-rekonstruktiv-qualitative Forschungsverfahren und ihre (wissenschafts-)theoretischen Grundannahmen</li> <li>lernen qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren kennen und erwerben die Fähigkeit, diese im Hinblick auf ihr jeweiliges Erkenntnispotential einzuschätzen</li> <li>können ausgewählte Methoden im Rahmen von Forschungsarbeiten anwenden und begründen.</li> </ul>		
Modulinhalte	<p>In der Vorlesung wird in die <b>Grundlagen der qualitativen Forschung</b> der Erziehungswissenschaft eingeführt und es werden methodische und theoretische Grundannahmen einführend diskutiert. Im Projektseminar werden <b>ausgewählte methodische Verfahren</b> der qualitativen Forschung im Feld erprobt und reflektiert.</p>		
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung oder Proseminar, AEW 1 Projektseminar (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	210h	Credit-Points 7 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b> Vorlesung oder Proseminar	<b>B</b> Projektseminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	45h	75h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p><b>Prüfungsvorleistung:</b> bestandene Klausur in A</p> <p><b>Prüfung/Note:</b> Forschungsbeiträge/Projektarbeit in B = 100%</p>		
Form d. Wiederholungspr.	<b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester (VI im SoSe, S im WiSe)		
Aufnahme-Kapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 5
---	------------	----------------------	------

<b>03 BA QUANT</b>	<b>Quantitative Forschungsmethoden</b>	<b>3.-4. Sem.</b>	<b>7 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Quantitative Forschungsmethoden		
Englische Modulbezeichnung	Quantitative Research Methods		
<b>Modulcode</b>	03 BA QUANT		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft		
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Außerschulische Bildung“, BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Ludwig Stecher		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirisch-quantitativen Forschens,</li> <li>• sind in der Lage, eigenständig Entscheidungen über die Angemessenheit von Forschungsdesign und Auswahlverfahren für gegebene Fragestellungen zu treffen sowie zu vorgegebenen Fragestellungen Forschungspläne einschließlich der angemessenen Stichprobendesigns zu entwerfen,</li> <li>• können mit Blick auf die jeweilige Forschungsfragestellung die Anwendung spezifischer Erhebungsverfahren sowie Erhebungsinstrumente kritisch beurteilen,</li> <li>• kennen die Rationale grundlegender statistischer Auswertungsverfahren und können deren Anwendbarkeit mit Blick auf die Testung spezifischer Forschungshypothesen kritisch hinterfragen. Grundlegend ist dabei der Übergang vom (inhaltlichen) Struktur- zum statistischen Messmodell.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Die erste Vorlesung</b> gibt einen Überblick über Geschichte und Grundlagen der quantitativen empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung. Hierzu gehören u. a. wissenschaftstheoretische Grundlagen, Hypothesentestung, Operationalisierung, Messen, Forschungsplanung, Stichprobendesign sowie die grundlegenden Datenerhebungsverfahren (Befragung, Inhaltsanalyse und Beobachtung). <b>Die zweite Vorlesung</b> vermittelt die Grundlagen unterschiedlicher Erhebungsverfahren. Darüber hinaus werden grundlegende statistische Auswertungsmodelle und deren praktische Anwendung vorgestellt und, dort, wo möglich, praktisch erprobt.</p>		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	2 Vorlesungen (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	210h	<b>Credit-Points</b> 7 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Vorlesung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	45h	45h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre		
C Modulabschlussprüfung	30h Stunden Vorbereitung und Durchführung		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine</p> <p><b>Prüfung:</b> Abschlussklausur in beiden Vorlesungen <b>Note:</b> arithmetisches Mittel der Noten der Abschlussklausuren; zum Bestehen des Moduls müssen beide Klausuren jeweils mit mindestens 5 Punkten abgeschlossen werden.</p>		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><b>Ausgleich:</b> Nachklausur(en) <b>Wiederholung:</b> Nachklausur(en)</p>		
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
<b>Aufnahmekapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung u. Förderung)		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 6
---	------------	----------------------	------

<b>03 BA BFK Pro1</b>		<b>Kindliche Entwicklung und Heterogenität</b>		<b>1.-2. Sem.</b>	<b>10 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Kindliche Entwicklung und Heterogenität				
Englische Modulbezeichnung					
<b>Modulcode</b>	03 BA BFK Pro1				
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD und IfHSP				
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“				
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	HD Dr. Katja Andersen				
<b>Voraus. für Teilnahme</b>	Keine				
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einschlägige Ergebnisse der neueren Kindheitsforschung kennen lernen und differenziert beurteilen können</li> <li>• Grundfragen der Erziehung und Bildung im Elementar- und Primarbereich und speziell im dem Bereich des Übergangs zur Schule reflektieren können</li> <li>• pädagogische und bildungspolitische Maßnahmen des Übergangs zur Schule analysieren können</li> <li>• sich mit pädagogischen und didaktischen Möglichkeiten zur Bewältigung von Heterogenität auseinandersetzen und Maßnahmen der Individualisierung und Differenzierung beschreiben können</li> <li>• die kindliche Entwicklung in unterschiedlichen Bereichen kennenlernen (Grundlagen der Entwicklungspsychologie)</li> </ul>				
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchungen der Kindheitsforschung zur Heterogenität im Vor- und Grundschulalter: Milieu, Armut, Gender, Migration</li> <li>• Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule</li> <li>• Entwicklungspsychologische Grundlagen emotionaler, motorischer, kognitiver, sozialer Entwicklung von Kindern</li> <li>• Identitätsbildung in der Kindheit</li> <li>• Anthropologie in der Kindheit</li> <li>• didaktische Konzepte einer differenzbewussten Erziehung und Bildung</li> <li>• Maßnahmen einer Pädagogik und Didaktik der Vielfalt in Kindergarten und Schule</li> <li>• Grundwissen über Entwicklungstheorien</li> <li>• Grundlagen entwicklungspsychologischer Methoden und Erkenntnisse</li> </ul>				
<b>Lehrveranst. form(en)</b>	2 Vorlesungen, 1 Proseminar (je 2 SWS)				
<b>Workload</b> insges in Std.	300h		<b>Credit-Points</b> 10 CP		
davon für: <b>A Lehrveranstaltungenes.</b>	<b>1</b> Vorlesung (IfSD)	<b>2</b> Vorlesung (Psychologie)	<b>3</b> Proseminar (IfSD)		
<b>Aa Präsenzstunden</b>	30h	30h	30h		
<b>Ab Vor-/ Nachbereitungszeit</b>	50h	50h	50h		
<b>B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:</b>	60h ergänzende Lektüre				
<b>Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote</b>	<b>Prüfung/Note:</b> Klausur in 1 = 100%				
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung				
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	Jährlich, 2 Semester				
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60				
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch				

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 7
---	------------	----------------------	------

<b>03 BA BFK Pro2</b>	<b>Institutionelle Bedingungen schulischer und vorschulischer Erziehung</b>		<b>1.-2. Sem.</b>	<b>8 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Institutionelle Bedingungen schulischer und vorschulischer Erziehung			
Englische Modulbezeichnung	Institutional Conditions for School and Pre-School Education			
<b>Modulcode</b>	03 BA BFK Pro2			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Norbert Neuß			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionen der Früherziehung im In- und Ausland unter strukturellen und organisatorischen Aspekten vergleichen und beurteilen können</li> <li>• die rechtlichen Grundlagen und Bestimmungen der Erziehung und Bildung im Elementarbereich kennen</li> <li>• die institutionelle Vernetzungen von Kindergärten und Grundschulen kennen und analysieren können</li> <li>• zentrale Handlungs- und Berufsfelder von Kindheitspädagogen kennen und erkunden (Institutionenkunde)</li> <li>• zentrale Erziehungs- und Sozialisationsbedingungen im Vor- und Grundschulalter kennen und reflektieren können</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionen der Erziehung und Bildung im Bereich Vorschule und Schule</li> <li>• Professionalisierung und Geschichte der Sozial – und Elementarpädagogik</li> <li>• Aufgaben des Erzieherberufs und des Kindergartens in rechtlicher Sicht; sozialpädagogische Grundlage</li> <li>• Frühförderung, Kindergarten und Grundschule im internationalen Vergleich</li> <li>• grundlegende pädagogische, bildungstheoretische und soziale Zielsetzungen pädagogischer Institutionen</li> <li>• Erziehungs- und Sozialisationsbedingungen im Bereich Vor- und Grundschule</li> <li>• Exkursion zu folgenden Themen: Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe, Netzwerkarbeit im Elementarbereich, Kooperationsformen im BFK-Studium</li> </ul>			
<b>Lehrverantst.form(en)</b>	1 Vorlesung , 1 Proseminar (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	240h	<b>Credit-Points</b> 8 CP		
davon für: <b>A</b> Lehrveranstaltungenes.	<b>1</b> Vorlesung	<b>2</b> Proseminar		
<b>Aa</b> Präsenzstunden	30h	30h		
<b>Ab</b> Vor-/ Nachbereitungszeit	40h	80h		
<b>B</b> Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Hausarbeit in 2 = 100% Vorlesung: aktive Teilnahme am Lerndialog			
Form d. Wiederholungspr.	<b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 8
---	------------	----------------------	------

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 9
---	------------	----------------------	------

<b>03 BA BFK Pro 3</b>	<b>Grundlagen Förderpädagogischer Schwerpunkte</b>		<b>3. Sem.</b>	<b>6 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagen Förderpädagogischer Schwerpunkte			
<b>Modulcode</b>	03 BA BFK Pro 3			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfHSP			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Bildung und Förderung in der Kindheit			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Reinhilde Stöppler			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über Theorien, Methoden, Inhalte und Ziele der Geistigbehindertenpädagogik/ Erziehungshilfe/ Verhaltensgestörtenpädagogik</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische und aktuelle Grundlagen der Geistigbehindertenpädagogik/ Erziehungshilfe/Verhaltensgestörtenpädagogik</li> <li>• Integration/ Inklusion bei geistiger Behinderung/ Verhaltensstörungen</li> <li>• Außerschulische Institutionen und Lebensbereiche</li> <li>• Erscheinungsformen und Diagnostik von geistiger Behinderung/Verhaltensstörungen</li> <li>• Risiko- und Resilienzstörungen</li> <li>• Ätiologische Aspekte der geistigen Behinderung/ Ursachen von Verhaltensstörungen</li> </ul>			
<b>Lehrverantst.form(en)</b>	2 Vorlesungen			
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b>	6 CP	
davon für:	<b>1</b>	<b>2</b>		
<b>A</b> Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Vorlesung		
<b>Aa</b> Präsenzstunden	30h	30h		
<b>Ab</b> Vor-/ Nachbereitungszeit	40h	40h		
<b>B</b> Selbstgestaltete Arbeit im Modul	40h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Form/ Note:</b> Klausur in 1 = 50% Klausur in 2 = 50%			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semester	Jährlich, 1 Semester			
<b>Aufnahmekapazität</b>	60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

**Modulberatung:** s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 10
---	------------	----------------------	-------

<b>03 BA BFK Pro4</b>	<b>Diagnostik und Intervention</b>	<b>4.-5. Sem.</b>	<b>8 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Diagnostik und Intervention		
Englische Modulbezeichnung	Diagnostics and Intervention		
<b>Modulcode</b>	03 BA BFK Pro4		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfHSP		
<b>Verw. in StG../ Sem.</b>	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Dr. Arno Koch		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen Förderpädagogischer Fachrichtungen“		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand, Ziele und Methoden der Früherkennung und Frühförderung als diagnostisches und pädagogisches Handlungsfeld kennen lernen</li> <li>• fachwissenschaftliche Begriffe, Modelle und Theorien kennen und in ihrer Bedeutung für Diagnostik, Intervention und Förderung reflektieren können</li> <li>• Grundlagen der Bezugsdisziplinen Entwicklungspsychologie, Mathematik und Frühpädagogik verstehen und in pädagogische Fragestellungen integrieren können</li> <li>• Diagnose-, Interventions- und Fördermöglichkeiten in einen Entwicklungsplan einordnen können</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeine Entwicklung als transaktionaler Prozess unter Berücksichtigung des Verhältnisses von Anlage und Umwelt</li> <li>• Entwicklung unter erschwerten Bedingungen: spezifische Verzögerungen und Störungen im Entwicklungsverlauf,</li> <li>• entwicklungsdiagnostische Verfahren für die sensumotorische, präoperative und operative Entwicklung mit den Korrelaten, kognitiver, psychomotorischer, sprachlicher und emotional-sozialer Entwicklung</li> <li>• prozessdiagnostische Verfahren zu den Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerbs</li> <li>• prozessdiagnostische Verfahren zu den Vorläuferfähigkeiten im mathematischen Bereich</li> </ul>		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	2 Seminare (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	240h	<b>Credit-Points</b> 8 CP	
davon für:	<b>1</b>	<b>2</b>	
<b>A</b> Lehrveranstaltungen	Seminar	Seminar	
<b>Aa</b> Präsenzstunden	30h	30h	
<b>Ab</b> Vor-/ Nachbereitungszeit	80h	80h	
<b>B</b> Selbstgestaltete Arbeit im Modul	20h Prüfungsvorbereitungszeit in dem Seminar, in dem das Übungsgutachten bzw. das Fördergutachten geschrieben wird.		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfung/Note:</b> Übungsgutachten in Form einer Hausarbeit oder Klausur in 1 = 100% oder Fördergutachten in Form einer Hausarbeit oder Klausur in 2 = 100%		
Form d. Wiederholungspr.	<b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

**Modulberatung:** s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 11
---	------------	----------------------	-------

<b>03 BA BFK Pro5</b>	<b>Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter</b>		<b>3.-4. Sem.</b>	<b>9 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter			
Englische Modulbezeichnung	Formative Processes among Children of Pre-School and Primary School Age			
<b>Modulcode</b>	03 BA BFK Pro5			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Norbert Neuß			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module „Kindliche Entwicklung und Heterogenität“ und „Institutionelle Bedingungen schulischer und vorschulischer Erziehung“			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungstheorie und Kindheitsforschung in ihrer wechselseitigen Bedeutung als Grundlage für didaktische Entscheidungen erkennen können</li> <li>• die Entwicklung des kindlichen Lernens kennen lernen und ihre Bedeutung für die Gestaltung von Bildungsprozessen analysieren können</li> <li>• Formen des Denkens und der Anschauung im Vor- und Grundschulalter analysieren und fördern können</li> <li>• Formen kindlicher Weltaneignung im Spiegel anthropologischer und sozialwissenschaftlicher Forschung deuten können</li> <li>• didaktische Konzepte und Curricula in Vor- und Grundschule im In- und Ausland kennen und beurteilen können</li> <li>• handlungsorientierte/projektorientierte Methoden kennenlernen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor- und grundschulpädagogische Bildungs- und Entwicklungsbereiche</li> <li>• Anthropologie des Lernens im Kindesalter</li> <li>• Akteursbezogene Forschungsformen im Hinblick auf kindliche Bildungsprozesse</li> <li>• Bereiche und Konzepte frühkindlicher Bildung: Ästhetische Bildung, Medienbildung, mathematisch-naturwiss. Bildung usw.</li> <li>• Grundwissen über elementarpädagogische Bildungstheorien</li> <li>• Neurowissenschaftliches Basiswissen</li> <li>• Elementardidaktische Grundlagen: Vielfalt der Lernarrangement und didaktische Grundformen: Freispiel, Rituale, vorbereitete Umgebung, Instruktion, Projekt, Experiment usw.</li> <li>• elementardidaktische Kompetenzen zur Bewertung didaktischer Materialien</li> <li>• Projekt- und Werkstattorientiertes Arbeiten</li> </ul>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung , 2 Seminare (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	270h		<b>Credit-Points</b> 9 CP	
davon für: <b>A Lehrveranstaltungen</b>	<b>1</b> Vorlesung	<b>2</b> Seminar	<b>3</b> Werkstattseminar	
<b>Aa Präsenzstunden</b>	30h	30h	30h	
<b>Ab Vor-/ Nachbereitungszeit</b>	50h	40h	40h	
<b>B Selbstgestaltete Arbeit im Modul</b>	50h ergänzende Lektüre			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfung/Note:</b> Referat mit Ausarbeitung in 5.2 oder 5.3 = 100% Vorlesung: aktive Teilnahme am Lerndialog			
Form d.Wiederholungspr.	<b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 12
---	------------	----------------------	-------

<b>03 BA BFK Pro 6</b>	<b>Recht, Qualitäts- und Sozialmanagement</b>		<b>5.-6. Sem.</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Recht, Qualitäts- und Sozialmanagement Wahlpflichtmodul: Studienleistungen im Ausland			
<b>Modulcode</b>	03 BA BFK Pro 6			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Neuß			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische und theoretische Grundlagen zur pädagogischen Qualität in vorschulischen und schulischen Handlungsfeldern kennen und vergleichend analysieren können</li> <li>• Konzepte der Organisationsentwicklung und institutioneller Supervision und Beratung kennen lernen</li> <li>• sich Wissen über rechtliche Rahmenbedingungen von Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit und deren Anwendung aneignen sowie bildungs-, familien- und sozialpolitische Grundlagen, Strukturen und Systeme kennen</li> <li>• die Besonderheiten des Handlungsfeldes der Kinder- und Jugendhilfe kennen und können die Unterschiede zwischen öffentlichen, freigemeinnützigen und privatgewerblichen Trägern einschätzen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsentwicklung und -sicherung in vor- und grundschulpädagogischen Handlungsfeldern</li> <li>• Evaluation päd. Qualität in frühkindlichen Erziehungsinstitutionen</li> <li>• Grundlagen des Sozialmanagement: Leitbild- und Konzeptentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Stadt- und Sozialmarketing, Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Personalführung, Projektmanagement</li> <li>• Entwicklung der Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik in Deutschland unter Berücksichtigung der unterschiedlichen politischen Instrumente (Gesetze, Verordnungen, Erlasse etc.),</li> <li>• Aufbau des deutschen Rechtssystems mit den Grundlinien des Kinder- und Jugendhilferechts, des Familienrechts und des Schulrechts: Rechtssystematik und Rechtsprechung</li> <li>• Grundlagen der Schulorganisation</li> <li>• Exkursion: Besuch innovativer Institutionen im Hinblick auf die Modulinhalte</li> </ul>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	2 Vorlesungen, 1 Seminar (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b>	12 CP
davon für:	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	
<b>A</b> Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Vorlesung	Seminar	
<b>Aa</b> Präsenzstunden	30h	30h	30h	
<b>Ab</b> Vor-/ Nachbereitungszeit	90h	60h	60h	
<b>B</b> Selbstgestaltete Arbeit im Modul	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfung/Note:</b> Klausur in 1 = 100% Vorlesung: aktive Teilnahme am Lerndialog			
Form d. Wiederholungspr.	<b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 13
---	------------	----------------------	-------

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 14
---	------------	----------------------	-------

<b>03 BA BFK Pro 7</b>	<b>Familienpädagogik und Familienbildung</b>		<b>4.-5. Sem.</b>	<b>8 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Familienpädagogik und Familienbildung			
<b>Modulcode</b>	03 BA BFK Pro 7			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Bildung und Förderung in der Kindheit			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Norbert Neuß			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Interpretation von Daten zur Bevölkerungs-, Familien- und Haushaltsentwicklung</li> <li>• Erwerben von grundlegenden Kontakt- und Gesprächstechniken im Umgang mit Familien</li> <li>• auf der Grundlage ihres Wissens und Verstehens die Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen zu entwickeln.</li> <li>• Maßnahmen der Eltern-/Familienbildung selbstständig zu planen und zu konzipieren (Partizipation von Eltern)</li> <li>• handlungs- und projektorientierte Methoden anwenden (z.B. Tagungsdurchführung, Filmproduktion, Beratungsübungen, Ausstellung, Dokumentation usw.)</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationen zwischen Elternhaus, Kindergarten und Schule</li> <li>• Grundwissen über Sozialisationstheorien: Bildungs- und Sozialisationsfunktion von Familie, Gesellschaftlicher Wandel, Familienformen und ihre besonderen Lebenslagen (Familienforschung u. -soziologie, Familienpolitik)</li> <li>• Pädagogische Konzepte: Erziehungspartnerschaft, Formen, Inhalte und Methoden themenbezogene Elternarbeit in Kitas</li> <li>• Familienbezogene Einrichtungen und Dienste kennen: Sozialräumliche und lebensweltbezogene Gemeinwesenarbeit, Kita als Familienzentrum, Eltern-Kind-Zentren, Mehrgenerationenhäuser)</li> <li>• Prävention (Hilfesysteme, Frühe Hilfen, soziale Arbeit mit Familien, Vernetzung, Formen von Ratgebern für Familien)</li> <li>• Gespräche und Kommunikationsformen mit Eltern (Einzelberatung, Entwicklungsgespräche, Beratungsanlässe, Systemische Ansätze usw.)</li> <li>• Arbeit mit Trennungs- und Scheidungsfamilien</li> </ul>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung, 1 Seminar (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	240 CP	<b>Credit-Points</b>	8 CP	
davon für: <b>A</b> Lehrveranstaltungen	<b>1</b> Vorlesung	<b>2</b>	Projektseminar	
<b>Aa</b> Präsenzstunden	30h	30h		
<b>Ab</b> Vor-/ Nachbereitungszeit	70h	70h		
<b>B</b> Selbstgestaltete Arbeit im Modul	40h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfung/Note:</b> Dokumentation oder Hausarbeit in 2 = 100% Vorlesung: aktive Teilnahme am Lerndialog			
Form d. Wiederholungspr.	<b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 15
---	------------	----------------------	-------

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 16
---	------------	----------------------	-------

<b>03 BA BFK Pro 8</b>	<b>Grundlagen, Diagnostik und Intervention bei Sprachbeeinträchtigungen</b>		<b>3./4. Sem.</b>	<b>7 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagen, Diagnostik und Intervention bei Sprachbeeinträchtigungen			
<b>Modulcode</b>	03 BA BFK Pro 8			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfHSP			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Professur Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Pro 0 und Pro 1.2			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen und Ursachen der Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen kennen</li> <li>• diesbezügliche sprachliche und kommunikative Barrieren für Lern- und Entwicklungsprozesse analysieren können</li> <li>• relevante Grundlagen der Bezugsdisziplinen Medizin, Linguistik und Psychologie kennen lernen</li> <li>• wissenschaftl. Fragestellungen in den Bereichen der sprachlichen Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie entwickeln können</li> <li>• Grundlagen der Sprachdiagnostik, ihrer Verfahren und Instrumente sowie deren institutioneller Einsatz kennen lernen, erproben und kritisch diskutieren</li> <li>• Handlungsfelder (vorschulisch, schulisch, außerschulisch) und deren institutionelle Übergangsgestaltung kennen lernen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben, Standortbestimmung der Institutionen und Berufsgruppen für sprachliche Bildung, Förderung, Therapie und Rehabilitation</li> <li>• Anthropologische, ethische und gesetzliche Grundlagen der Sprachförderung, -therapie und der Rehabilitation</li> <li>• Präventionsmaßnahmen und Konzepte in den Bereichen der sprachlichen Bildung, Förderung und Rehabilitation</li> <li>• Förderpädagogische und sprachtherapeutische Handlungsfelder, Organisationsformen und deren Vernetzung und Übergänge</li> <li>• Grundlagenwissen für Diagnostik und Förderplanung bei spezifischen Sprachentwicklungsstörungen und -verzögerungen im Kindesalter</li> </ul>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung, 1 Seminar (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	210h	<b>Credit-Points</b>	<b>7 CP</b>	
davon für: <b>A</b> Lehrveranstaltungen	<b>1</b> Vorlesung	<b>2</b> Seminar		
<b>Aa</b> Präsenzstunden	30h	30h		
<b>Ab</b> Vor-/ Nachbereitungszeit	40h	70h		
<b>B</b> Selbstgestaltete Arbeit im Modul	40h ergänzende Lektüre			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfung/ Note:</b> Hausarbeit (Sprachstanderhebung/Förderplanung) in 2 = 100%			
Form d. Wiederholungspr.	<b>Wiederholung:</b> mündl. O. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	1: 90 2: 30			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 17
---	------------	----------------------	-------

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 18
---	------------	----------------------	-------

03 BA PRO PSM	Psychosoziale Medizin			9 CP
Modulbezeichnung	Psychosoziale Medizin			
Englische Modulbezeichnung	Psychosocial medicine			
Modulcode	03 BA PRO PSM			
FB / Fach / Institut	FB 11 Medizin / Institut für Medizinische Psychologie			
Verw. in StG./ Sem.	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“			
Modulverantwortliche/r:	Dr. Rolf Deubner			
Voraus. für Teilnahme	Keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben Grundkenntnisse in den für die pädagogische Praxis bedeutsamen psychologischen und soziologischen Erklärungsansätzen zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Gesundheit und Krankheit im Kindesalter.</li> <li>lernen biopsychosoziale Modelle von Gesundheit und Krankheit kennen und deren Bedeutung für eine erfolgreiche interdisziplinäre Tätigkeit an der Schnittstelle zwischen Medizin, Pädagogik und Psychologie einzuschätzen.</li> <li>erwerben Kenntnisse über pädagogische und psychologische Ansätze zur Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter.</li> </ul>			
Modulinhalte	<p>Das Fach Psychosoziale Medizin betrachtet die psychologische und soziologische Dimension der Medizin. Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen der Medizinischen Psychologie und Soziologie. In den Seminaren wird vertiefend und praxisnah die Rolle psychologischer und soziologischer Faktoren für die Entstehung, den Verlauf und die Bewältigung von Krankheiten sowie für die Förderung und Erhaltung von Gesundheit mit dem Schwerpunkt auf dem Kindesalter dargestellt. Therapeutische, Beratungs- und Förderangebote sowie Möglichkeiten der gezielten Prävention werden an zielgruppennahen Beispielen vertieft. Psychologische Aspekte der eigenen späteren beruflichen Tätigkeit werden thematisiert und reflektiert.</p>			
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung, 1 Einführungsseminar, 1 vertiefendes Seminar			
Workload insges in Std.	270h		Credit-Points	9 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>1</b> Vorlesung	<b>2</b> Seminar	<b>3</b> Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/ Nachbereitungszeit	15h	60h	45h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul	60h ergänzende Lektüre			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p><b>Prüfungsvorleistung:</b> Besuch von Vorlesung 1  <b>Form/Note:</b> Hausarbeit in Seminar 2 o. 3 = 50%  Referat in Seminar 2 o. 3 = 50%</p>			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><b>Ausgleich:</b> Wiederholung der nicht best. Prüfungsleistung oder schriftl. Prüfung  <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung</p>			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	60			
Unterrichtssprache	Deutsch, Literatur auch in Englisch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 19
---	------------	----------------------	-------

<b>03 BA BFK Prof</b>	<b>Professionalisierungsmodul</b>		<b>1.-6. Sem.</b>	<b>34 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Professionalisierung im Elementarbereich			
Englische Modulbezeichnung	Professionalisation			
Modulcode	03 BA BFK Prof			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD und IfHSP			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Christiane Hofmann/ Prof. Dr. Norbert Neuß			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Auswahl von Kompetenzen erfolgt in Abhängigkeit der gewählten Institution und der gestellten Aufgaben in den Praktika. Dabei spielen folgende Gesichtspunkte eine Rolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkundung frühpädagogischer, vorschulischer und schulischer Einrichtungen und Institutionen</li> <li>• Recherchen und Untersuchungen zu didaktischen Konzepten und pädagogischen Handlungsformen</li> <li>• Reflexion der Erzieher- und Lehrerrolle in pädagogischen Situationen</li> <li>• Beobachtung von Kindern und ihres sozialen, ästhetischen und spielerischen Verhaltens</li> <li>• Dokumentation und Protokollierung eigener Beobachtungen</li> <li>• Diskussion und Erörterung erzieherischer Problemsituationen</li> <li>• Analyse organisatorischer und struktureller Entscheidungen</li> <li>• Übernahme von Aufgaben in der Betreuung und Förderung von Kindern und Kindergruppen / selbständige praktisch-pädagogische Tätigkeit mit Kindern und Kindergruppen (z.B. Durchführung von Projekten oder Gestaltung von Bildungsangeboten)</li> <li>• Erarbeitung von Diagnosen und Konzepten individueller Beratung</li> <li>• Erstellung von Förderplänen</li> <li>• Analyse institutioneller Kooperationen</li> <li>• Kontinuierliche Beobachtung kindlicher Entwicklungs- und Lernprozesse über einen längeren Zeitraum (von mindestens 15 Wochen)</li> <li>• Kennenlernen der zukünftigen Rolle als FrühpädagogInnen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis frühkindlicher, vorschulischer und schulischer Institutionen in ihren alltäglichen praktischen Belangen</li> <li>• Formen der Konzipierung pädagogischer Praxis</li> <li>• Problemanalysen und Lösungsansätze pädagogischer Förderung</li> <li>• Verhältnis von Theorie und Praxis in pädagogischen Institutionen</li> <li>• Reflexion eigener Handlungskompetenz</li> <li>• Beobachtung, Protokollierung und Analyse pädagogischer Situationen</li> <li>• Erstellen von Praktikumsberichten</li> <li>• Aneignung und Reflexion von Organisations- und Führungsmodellen</li> <li>• Beobachtung von Qualitätsentwicklungsprozessen</li> </ul>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	<p><b>2 Blockpraktika</b> von je 6-wöchiger Dauer, nach dem 2. bzw. nach dem 4. Semester, mit je 2 Begleitseminaren (Vor- und Nachbereitung)</p> <p><b>1 studienbegleitendes Pflichtpraktikum</b> mit mind. 30 Praxistagen, Praktikumsbeginn im Verlaufsplan frei wählbar</p>			
<b>Workload</b> insges in Std.	1020h		<b>Credit-Points</b> 34 CP	
davon für: <b>A</b> Lehrveranstaltungen	Praktikum (13 CP)	Praktikum (13 CP)	Studienbegleitendes Praktikum (8 CP) Wahlpflichtmodul: Studienleistungen im Ausland	
<b>Aa</b> Präsenzstunden	180h	180h	180h	
<b>Ab</b> Vor-/ Nachbereitungszeit	30h	30h	60h	
<b>Ac</b> Begleitseminare	30h + 30h	30h + 30h	Individuelle Modulanbindung	
<b>B</b> Selbstgestaltete Arbeit im Modul	120h Praktikumsbericht	120h Praktikumsbericht	-	
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><b>Prüfungsvorleistung:</b> Positives Urteil der Leitung der Institution</p> <p><b>Prüfung/Note:</b> Praktikumsberichte im 1. und 2. Praktikum = je 50%</p>			

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 20
---	------------	----------------------	-------

Form d. Wiederholungspr.	<b>Wiederholungsprüfung:</b> Überarbeitung des Praktikumsberichts (in Prof 1 / 2) bzw. Wiederholung eines Praktikums (in Prof 1, 2, 3)
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jährlich, 4 Semester (1. und 2. Praktikum) Frei wählbar, 1-6 Semester (3. Praktikum)
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 21
---	------------	----------------------	-------

<b>03 BA BFK Ref</b>	<b>Referenzmodule</b>	<b>1.-6. Sem.</b>	<b>18 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Referenzfächer		
Englische Modulbezeichnung	Reference Module		
<b>Modulcode</b>	03 BA BFK Ref		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 und andere		
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Dr. Michael Hoffmann, Lehr- und Studienkoordination		
<p><b>Referenzfächer</b></p> <p>Der Studiengang enthält Referenzmodule im Umfang von insgesamt 18 CP, mit denen die interdisziplinäre Ausrichtung konzeptionell gestärkt werden soll. Angebote als Referenzfächer können einerseits Bezugswissenschaften sein, die Grundlagen pädagogischen Handelns thematisieren (z. B. Soziologie, Psychologie, Bildungsökonomie). Sie können andererseits berufsbezogene Schwerpunkte ermöglichen (z. B. Politische Bildung, Organisationssoziologie, Musikpädagogik, Sozialrecht). Die Studierenden sollen individuelle Profile ausbilden können, indem sie aus dem Pool der Referenzmodule wählen. Mit verschiedenen Fächern und Fachbereichen der JLU Gießen wurden Vereinbarungen getroffen.</p> <p>Folgende Fächer werden aktuell angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evangelische Theologie</li> <li>• Kunstpädagogik</li> <li>• Psychologie</li> <li>• Referenzfach Musikalische Bildung und Erziehung</li> <li>• Social Sciences: Soziologie / Politologie</li> <li>• Sportpädagogik</li> <li>• Wirtschaftswissenschaft als Referenzfach</li> </ul> <p>Genauereres entnehmen sie bitte: <a href="https://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb03/stud/EZW/bach/bfk/ref">https://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb03/stud/EZW/bach/bfk/ref</a></p>			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 22
---	------------	----------------------	-------

03 BA BFK Thesis	Thesis	6. Sem.	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Thesis		
<b>Modulcode</b>	03 BA BFK Thesis		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfHSP, IfE, IfSD		
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	N.N.		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module „Diagnostik und Intervention“ und „Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter“		
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse aus einem der Module umsetzen können;</li> <li>• Eigenständig wissenschaftlich arbeiten können;</li> <li>• Empirisch und theoretisch eigenständig arbeiten und Anwendungsbezüge herstellen können;</li> <li>• Geeignete methodische Verfahren anwenden können;</li> <li>• Probleme pädagogischen Handelns im Bereich Vor- und Grundschule mit Hilfe wissenschaftlichen Denkens erkennen, bearbeiten und Handlungsorientierungen erarbeiten können;</li> <li>• Aktuelle Forschungsergebnisse in die eigenen Untersuchungen einbeziehen können.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eigenständiger forschungs- und praxisrelevanter Fragestellungen;</li> <li>• Selbständige Literaturrecherchen;</li> <li>• Auswahl geeigneter Forschungsmethoden in Abhängigkeit der Intentionen eigener Studien;</li> <li>• Reflexion und Präsentation eigener Forschungsarbeiten in ihrem Prozess.</li> </ul>		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Keine		
<b>Workload</b> insges in Std.	300h	<b>Credit-Points</b> 10 CP	
.	300h für das Anfertigen der Thesis		
<b>Prüfungsform</b> (en) und Bildung der Modulnote	<b>Prüfung/Note:</b> Thesis = 100%		
Form d. Wiederholungspr.	<b>Wiederholungsprüfung:</b> Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34 Abs. 2 Satz 2 AIB.		
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semester	Jährlich, 1 Semester		
<b>Aufnahmekapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Förderung in der Kindheit Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 7. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 2</b>	S. 23
---	------------	----------------------	-------

<b>03 BA BFK KOMP</b>	<b>Außerfachliche Kompetenzen</b>		<b>3 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Außerfachliche Kompetenzen		
Englische Modulbezeichnung	Interdisciplinary Skills		
<b>Modulcode</b>	03 BA BFK KOMP		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 oder andere		
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“ MA „Außerschulische Jugendbildung“ MA „Weiterbildung“		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Dr. Michael Hoffmann		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden erwerben ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine und außerfachliche Kompetenzen, die von den Fächern der JLU Gießen gemeinsam und im gegenseitigen Austausch bereitgestellt werden.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	Das Modul Außerfachliche Kompetenzen wird durch Lehrveranstaltungen aus dem AFK-Veranstaltungs-Pool der Universität im Umfang von mindestens 3 CP belegt.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	variabel		
<b>Workload</b> insges in Std.	90h	<b>Credit-Points</b>	3 CP
<b>Modulabschlussnote</b>	Eine Benotung erfolgt nicht. Die Modulteile werden mit ‚Bestanden‘ bzw. ‚Nicht bestanden‘ bewertet. Das Modul ist vollständig, wenn Modulteile mit insgesamt mindestens 3 CP mit ‚Bestanden‘ bewertet wurden.		

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang